

Die Bäume sollen einer unnötigen, riesigen, kargen Kaimauer weichen

Vorgesehen ist, den gesamten Wald für zwei neue Schiffsliegeplätze zu fällen. Dies ist allerdings aufgrund der derzeitigen Auslastung, die laut der Handelskammer Hamburg durchschnittlich nur rund 60 Prozent beträgt, am Markt vorbei geplant und somit überflüssig.

So darf es in Zukunft nicht aussehen ...



Über einen Kilometer säumen Bäume das Elbufer



Volkspetition unterschreiben!

Mit der Volkspetition »Elbwald retten« wollen wir erreichen, dass der Hamburger Senat und die Hamburgische Bürgerschaft die geplante vollständige Abholzung des Elbwaldes am Bubendey-Ufer im Rahmen der Westerweiterung des Hafens stoppen und lediglich jene Bäume fällen lassen, die unbedingt weichen müssten, um die Drehkreiserweiterung für Containerschiffe zu ermöglichen. Die Ersatzpflanzung für diese Bäume soll dann auf der südlich direkt an den Elbwald angrenzenden Brachfläche vorgenommen werden, so dass das Biotop in der Breite wachsen könnte.

ELBWALD RETTEN Volkspetition

Mit der Volkspetition »Elbwald retten« wollen wir erreichen, dass der Hamburger Senat und die Hamburgische Bürgerschaft die geplante vollständige Abholzung des Elbwaldes am Bubendey-Ufer im Rahmen der Westerweiterung des Hafens stoppen und lediglich jene Bäume fällen lassen, die unbedingt weichen müssten, um die Drehkreiserweiterung für Containerschiffe zu ermöglichen. Die Ersatzpflanzung für diese Bäume soll dann auf der südlich direkt an den Elbwald angrenzenden Brachfläche vorgenommen werden, so dass das Biotop in der Breite wachsen könnte.

Vor- und Nachname (in Hamburg wahlberechtigt)	Geburtsdatum (nur ab 16 Jahren gültig)	Adresse des Hauptwohnsitzes (muss in Hamburg sein)	Unterschrift

Hier ist der Link zu unserer Volkspetition! Einfach hier scannen, ausdrucken und Unterschriften sammeln!

QR-Code

Verein »Elbwald retten« · % Franz Hermann (v.i.S.d.P.)
Elbchaussee 13 · 22765 Hamburg · elbwaldretten@web.de
www.elbwaldretten.de



**VOLKSPETITION
GESTARTET!**

Jedes Jahr freuen sich Hunderttausende Menschen über den aus mehr als 350 Pappeln, Weiden, Eschen, Eichen, Ulmen und Ahornbäumen bestehenden Elbwald am Bubendey-Ufer. Denn er liegt genau gegenüber dem Elbstrand in Övelgönne, einem der beliebtesten Erholungsgebiete unserer Stadt. Eingerahmt zwischen den großen Containerkränen zur Linken und dem Airbuswerk zur Rechten, ist er die grüne Lunge inmitten des maritimen Industriegebietes Finkenwerder.



Abholzung droht!

Jetzt ist der gesamte Elbwald in Gefahr. Im Rahmen der Hafenwesterweiterung plant die Hamburger Wirtschaftsbehörde gemeinsam mit dem Containerterminalbetreiber Eurogate und der Hamburg Port Authority, den Wald komplett abzuholzen. Die geplante Drehkreiserweiterung für Containerschiffe könnte auch mit der Fällung von nur einem kleinen Teil der Bäume umgesetzt werden.



Logistik statt Liegeplätze

Die budgetierten Investitionen von 1,1 Milliarden Euro könnten wesentlich besser genutzt werden, um die Wettbewerbsfähigkeit des Hafens durch eine überfällige Modernisierung der Logistik und Infrastruktur zu verbessern.



Konkret sollte der zügige Ausbau der Hafenbahn und die Erneuerung der Köhlbrandquerung sowie eine Digitalisierung der Abläufe in Angriff genommen werden.

Der Verband für Straßengüterverkehr und Logistik Hamburg (VSH) bemängelt, dass veraltete IT-Software sowie fehlendes Personal zu langen Wartezeiten und unzureichenden Abfertigungskapazitäten für LKW an den Containerterminals führen.

Der Elbwald muss bleiben

Die eindrucksvolle Baumreihe, die vom Elbstrand aus rechts den Hafen abschließt und die wir liebevoll Elbwald nennen, ist integraler Bestandteil des Ensembles aus Stadt, Hafen und Natur. Die Bäume des Elbwaldes filtern die Luft, schlucken einen Teil der Hafengeräusche und prägen zusammen mit der Elbe das Panorama, das sich den Besuchern des gegenüberliegenden Elbstrands bietet.

Eine Katastrophe für Tiere und Pflanzen

Das Abholzen des Elbwaldes nimmt zahlreichen Tierarten ihre Bauten sowie Nist-, Rast- und Brutplätze. So wird im »Planfeststellungsbeschluss Westerweiterung des Eurogate Containerterminal Hamburg« eingeräumt:

»Anlagebedingt werden die Niststätten aller im Vorhabensgebiet brütenden Vögel beseitigt. Bei einer Realisierung der Planvariante ist damit von einem Verlust der aktuell genutzten Nistplätze für Brutvögel auszugehen.« Das betrifft auch die stark bedrohte Art des Mäusebussards.

Festgestellt wurde außerdem, dass das Gebiet als Jagdhabitat von verschiedenen Fledermausarten, die allesamt streng geschützt sind, genutzt wird.

Der Elbwald produziert als „grüne Lunge“ des Industriegebiets Waltershof durch die Bindung von CO₂ laut Schätzung des Umweltgutachters Markus Mössel täglich über eine Million Liter Sauerstoff. Die Pappeln sind besonders wichtig für die Luftqualität, da sie 20-mal so viel Kohlenstoffdioxid absorbieren wie andere heimische Bäume (z. B. Waldkiefern oder Steineichen).

Zudem filtern sie jährlich etwa 21 Kilogramm schädlichen Feinstaub aus der Luft. So leistet der Elbwald einen wichtigen Beitrag zum Gesundheitsschutz.